

**NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung des
BETRIEBSAUSSCHUSSES**

**Donnerstag, 14.12. 2000
im Sitzungssaal des Rathauses Germering**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.25 Uhr

Anwesend sind: Erster Bürgermeister Dr. Braun

Dritter Bürgermeister Dr. Black
StRin. Dürr
StR. Köpf
StRin. Leis
StR. Loibl
StRin. Rausch
StRin. Wiedemann

Entschuldigt fehlen: StRin. Keil
2. Bürgermeisterin. Richter
StRin. Kreuzmaier
StR. Krause
StRin. Off

Gäste: StR. Strobl
 StR. Holdt

von der Verwaltung: berStR. Gaillinger
 berStR. Pikowski
 berStR. Giljohann
 Herr Mayr
 Herr Kostopoulos

Vom Wirtschaftsprüfungs-
Büro WEDIT Frau Winter

Schriftführerin: Frau Wegener

TAGESORDNUNG: öffentlich

1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
2. Prüfbericht zum Jahresabschluß 1999
3. Entwurf des Wirtschaftsplans 2001
4. Veränderungen in der Investitionsplanung 2000 Änderung der Gebührenordnung ab dem 01.01.2001
5. Deutschlandkongress des Arbeitskreises Bayerischer Musikinitiativen (ABMI) in der Stadthalle Germering
6. Programm des Nachtsyls für 1/2001
7. Umgestaltung der Hausmeisterwohnung in Bürofläche.

TOP 5

Änderung der Gebührenordnung ab dem 01.01.2001

Zum TOP 5 liegt ein Antrag von StR. Holdt (Tischvorlage) über eine Gebührenermäßigung für kulturelle Veranstaltungen von Germeringer Vereinen vor.

Der Ausschuß befürwortet die geplante allgemeine Gebührenerhöhung für Saalmieten, technisches Zubehör und Personalstundensätze in der vorgeschlagenen Form. Eine neuerliche Anhebung der Gebühren soll zukünftig kontinuierlich im Abstand von 2 – 3 Jahren erfolgen.

Erster Bgm. Dr. Braun stellt fest, daß bei der Gebührenberechnung eine Differenzierung bei den Parteien erfolgen müsse., und die Formulierung für Tarifgruppe III geändert werden. So sollen nur die Germeringer Ortsverbände der Parteien diese Tarifgruppe erhalten. Wogegen für Landestagungen der volle Mietpreis berechnet werden müsse.

StRin. Wiedemann bittet, den Zusatz bei der Anmietung der beiden Flügel (Steinway und Yamaha) – ausgenommen KMS – auch in die neue Gebührenordnung wieder mit aufzunehmen.

Zum Antrag von StR. Holdt und StRin. Beck bezüglich einer Preisermäßigung von 50 % auf die regulären Sätze der Gebührenordnung für die ersten beiden Veranstaltungen eines Vereins pro Jahr, sowie 25 % Ermäßigung auf weitere Veranstaltungen diskutieren die Ausschußmitglieder.

So meint Dritter Bgm. Dr. Black, er habe hinsichtlich der Forderung ein ungutes Gefühl. Die Vereine erhielten die kleineren Räume in der Stadthalle sowieso schon kostenlos und seiner Ansicht nach, habe sich die Stadt bisher sehr kulant den Vereinen gegenüber gezeigt. Daher könne er den Antrag in der gewünschten Form nicht unterstützen.

In der anschließenden Debatte wird festgestellt, daß der Preisnachlaß nur den Bereich Technik betreffe. Erster Bgm. Dr. Braun meint, der modifizierte Vorschlag von StR. Holdt laute, aus dem Bereich Technik wird nicht pauschal die Hälfte der anfallenden Kosten bezuschußt, sondern nur bis zum Höchstbetrag der Hälfte der Grundmiete – also ca. DM 390,--. Dies wäre der maximale Nachlaß.

Diese Regelung soll jedoch nur für Orlandosaal und Amadeussaal gelten. Nach Meinung von Ersten Bgm. Dr. Braun sei dies eine praktikable Lösung, besonders für die Vereine, die mit jeder DM rechnen müssen.

StRin. Wiedemann wünscht eine Liste der Vereine, die regelmäßig die Tagungsräume in der Stadthalle benutzen.

Beschluß zur Tischvorlage:

Die Germeringer Vereine erhalten für ihre kulturellen Veranstaltungen in der Stadthalle Germering einen Nachlaß in der Weise, daß bis zu 2 Veranstaltungen im Jahr die Preise für Technik auf 50 % der regulären Sätze der neuen Gebührenordnung höchstens festgelegt werden, soweit der Nachlaß DM 390,-- im Orlandosaal und DM 75,-- im Amadeussaal nicht übersteigt.

Abstimmungsergebnis: 8:0

Beschluß zu TOP 5:

Die Gebührenordnung tritt ab dem 01.01.2001 in Kraft. Bereits geschlossene Verträge bleiben hiervon unberührt.

Der Zusatz für die kostenfreie Nutzung der Kreismusikschule für die beiden Flügel wird noch in die neue Gebührenordnung mit aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: 8:0

TOP 6: Deutschlandkongress des Arbeitskreises Bayerischer Musikinitiativen (ABMI) in der Stadthalle Germering.

Zum vorliegenden Sachverhalt erklärt Herr Mayr, daß der ABMI besonders für die Rock- und Popszene zuständig sei und der geplante Kongreß für die Stadthalle Germering eine gute Werbung sein könne. Daher befürworte er den beantragten Mieterlaß, da es gerade in diesem Musikbereich keinerlei Zuschüsse gebe und der ABMI – bei dem die Stadthalle Germering Mitglied ist – keine Eigenmittel besitze.

Auf die Frage von StRin. Wiedemann, welche zukünftigen Mieter sich die Stadthalle durch diese Veranstaltung erhoffe, erklärt Herr Mayr, daß dies eine reine Presse- und Fernsehwerbung für die Stadthalle Germering sei.

StR. Loibl spricht sich wie StRin. Wiedemann für einen Nachlaß von 50 % der Saalmiete aus. StRin. Rausch hingegen meint, daß dies einmal ein Bereich sei, der für junge Leute etwas tue, daher befürworte sie einen kompletten Erlaß der Saalmiete (die benötigte Technik wird in voller Höhe berechnet) für die Tagung der ABMI.

Beschluß:

Für den Deutschlandkongress des Arbeitskreises bayerischer Musikinitiativen (ABMI), der in der Stadthalle Germering stattfinden soll, wird keine Saalmiete erhoben. Die der Stadthalle entstehenden weiteren Kosten werden auf den Arbeitskreis Bayerischer Musikinitiativen (ABMI) umgelegt.

Abstimmungsergebnis: 6:2

TOP 7: Programm des Nachtsylys 1/2001

Das Programm für das 1. Halbjahr 2001 liegt dem Betriebsausschuß vor und wird von diesem positiv aufgenommen.

Beschluß:

Der Betriebsausschuß stimmt dem Programm des Nachtsylys 1/2001 zu.

Abstimmungsergebnis: 8:0

TOP 8: Umgestaltung der Hausmeisterwohnung in Bürofläche

Zum vorliegenden Sachverhalt fand vor Sitzungsbeginn eine Begehung der Büroräume in der Stadthalle Germering statt. Die Ausschußmitglieder sollten sich selbst ein Bild über die Notwendigkeit der zusätzlichen Büroräume machen können.

Dritter Bgm. Dr. Black meint, er sehe keine Möglichkeit, die vormalige Hausmeisterwohnung in Büroräume umzuwandeln. Außerdem sei bei der Planung der Stadthalle ein Aufenthaltsraum für die Angestellten vorgesehen gewesen. Offenbar wurde dieser geplante Raum umfunktioniert.

Herr Mayr bestätigt dies, stellt jedoch fest, daß die Büroräume nur für 9 Mitarbeiter gedacht waren, in der Zwischenzeit aber 12 Mitarbeiter/innen in der Stadthalle tätig seien. Es finden jährlich ca. 1.500 Veranstaltungen in der Stadthalle statt, die viele Turbulenzen mit sich bringen, so daß ein konzentriertes arbeiten teilweise in den bestehenden Büroräumen nicht möglich sei. Ebenso könne man den Mitarbeitern der Haustechnik nicht zumuten, sich in der „Leitwarte“ über längere Zeit aufzuhalten, da die Belastung durch „Elektrosmog“ in diesem Raum zu hoch sei.

Strin. Wiedemann und StR. Loibl sind gegen eine Umwidmung der Hausmeisterwohnung mit dem Argument, daß bereits das jetzige Büro der Buchhaltung zusätzlich ausgebaut wurde. Dafür wurde ein Garderobenraum abgezweigt.

In der folgenden Beratung wird auch die Möglichkeit angesprochen, das Atelier abzutrennen, um einen zusätzlichen Aufenthaltsraum zu gewinnen. StRin. Rausch weist darauf hin, daß dann der Kunstkreis Germering keine Möglichkeit mehr habe, künstlerisch tätig zu sein. Man müsse bei dieser Lösung unbedingt einen anderen Raum für den Kunstkreis schaffen.

Erster Bgm. Dr. Braun meint, man müsse vernünftige Alternativen gegenüberstellen. Die Stadthalle müsse ordentlich arbeiten können. Auch ein Aufenthaltsraum für die technischen Mitarbeiter sei erforderlich. Sollten dafür externe Räume angemietet werden müssen, so müßten diese im näheren Umkreis liegen. Er schlage vor, die Stadthalle solle das jetzige Konzept mit Plänen und Betriebsablauf darstellen und eine externe Lösung gegenüberstellen. Eventuell solle auch ein Versuch mit einer baulichen Lösung in der Stadthalle - nach Rücksprache mit Architekten- gemacht werden. Dies soll bis zur nächsten Sitzung geschehen.

Beschluß:

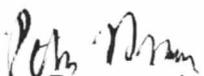
Da keine spontane Entscheidung möglich ist, wird TOP 8 vertagt.

Abstimmungsergebnis: 8:0

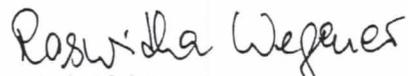
Ende der öffentlichen Sitzung: 20.16 Uhr
Frau Winter vom Wirtschaftsprüfungsbüro WEDIT und
berStR. Gaillinger verlassen die Sitzung

Germering, 18.12.2000

Dr. Peter Braun


Erster Bürgermeister

Roswitha Wegener


Schriftführerin